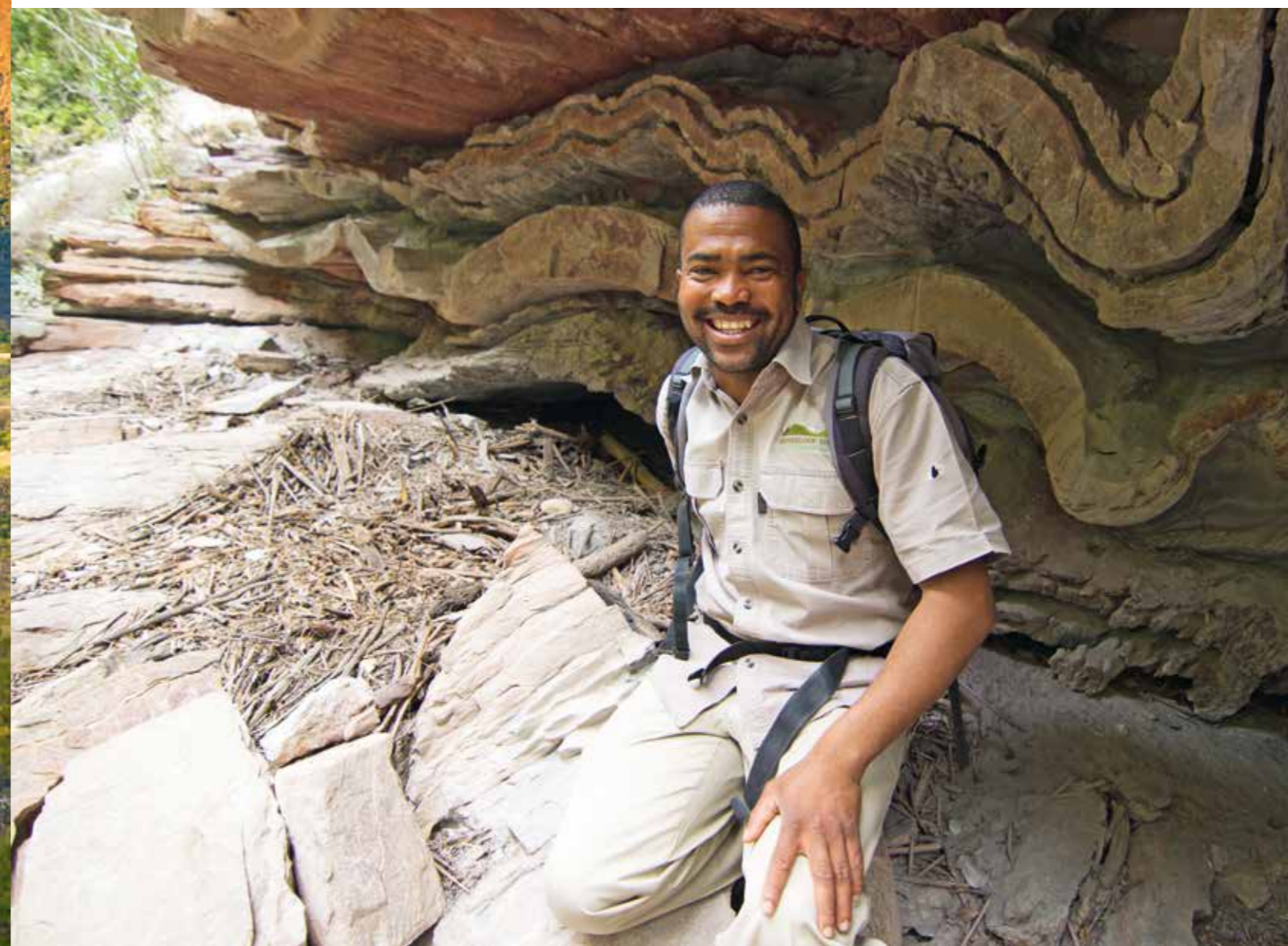




Von der Sederkloof Lodge blickt man auf die Berge und das Farmland in der westlichen Baviaanskloof.

SCHLUCHT DER AFFEN

NÖRDLICH DER BELIEBTEN GARDEN ROUTE ERSTRECKT SICH DIE BAVIAANSKLOOF IN DER KAROO - EIN ABENTEUERSPIELPLATZ FÜR WANDERER, MOUNTAINBIKER UND OFFROAD-FANS. DAS WILDE BERGLAND ZÄHLT WEGEN SEINER ARTENREICHEN FLORA ZUM WELTNATURERBE. VON ASTRID DÄRR (TEXT UND FOTOS)



Kiwitt führt durch die Sederkloof, eine Nebenschlucht der Baviaanskloof.

Endlos weite Berg-
landschaften prägen
das Naturreiservat.



**ZWEI
KAFFERNADLER**
SPIELEN HOCH OBEN
MIT DER THERMIK.
EINE HERDE IMPALAS,
EIN PAAR KUDUS
UND STOLZE ORYX
FLÜCHTEN INS DICKICHT.
PAVIANE SPRINGEN
FLINK DIE BERGHÄNGE
HINAUF.



Sukkulente
sind typisch im
wüstenhaften
Klima der Karoo.

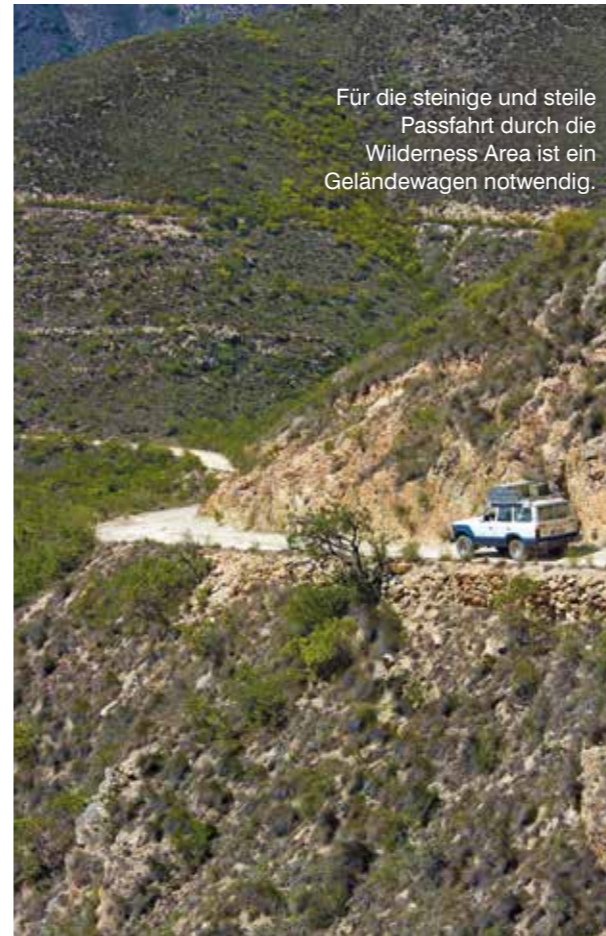
Der stahlblaue Himmel hängt tief über den braunen, kargen Bergen. Die breite Schotterpiste zieht sich bis zum Horizont. Die R 332 führt durch „big sky country“. In der weiten Landschaft werden wir das Gefühl nicht los, dem Himmel ganz nahe zu sein.

Seit wir im verschlafenen Karoo-Dorf Uniondale Richtung Studtis

abgebogen sind, haben wir schon mehr als 40, meist trockene Furten durchquert. Vor dem Weiler Studtis beginnt unvermittelt Farm- und Weideland mit Rindern, Schafen und Angoraziegen. Eine Schildkröte bremst uns kurz aus, bevor wir zur Sederkloof Lodge abbiegen, der Farm von Thys und Alice Cilliers.

Thys warnt uns als Erstes vor den Affen: „Hier in der Baviaans-

Für die steinige und steile
Passfahrt durch die
Wilderness Area ist ein
Geländewagen notwendig.



kloof gibt es jede Menge neugierige Paviane. Manchmal klagt einer den Duschhahn von der Außendusche. Außerdem mögen sie den Holzlack“, sagt Thys mit Blick auf die angebissenen Leisten der Panoramafenster.

„Ein frecher Pavian ist sogar schon einmal durch den Kamin in die Küche gekrochen“, erzählt der Hausherr lachend. Als das vielge-reiste Ehepaar vor zwölf Jahren von Pretoria hierherzog, wollte es sich eigentlich in der Natur zur Ruhe setzen. Stattdessen betreiben sie heute die Lodge und eine Farm mit 1.000 Schafen.

Nachmittags unternehmen wir eine Pirschfahrt durch das private Naturreiservat. Langsam holpert der Pick-up durch das Akazien-Buschland. Zwei Kaffernadler spielen hoch oben mit der Thermik. Eine Herde Impalas, ein paar Kudus und stolze Oryx flüchten ins Dickicht. Auch die Paviane sind erstaunlich

scheu und springen flink die Berghänge hinauf, als wir uns nähern.

Thys steuert die trockene Sederkloof aufwärts. „In der Baviaanskloof sind sieben von neun Biomen Südafrikas vertreten“, erklärt er. „Hier unten wachsen vor allem Karoo-Akazien, weiter oben dominieren Aloen und Fynbos-Vegetation.“ Wenn man etwa zweieinhalb Stunden die Sederkloof hinaufwandert, findet man noch einige knorrige Zedern. Und auf dem benachbarten Gelände erstreckt sich ein Urwald aus wilden Feigenbäumen.

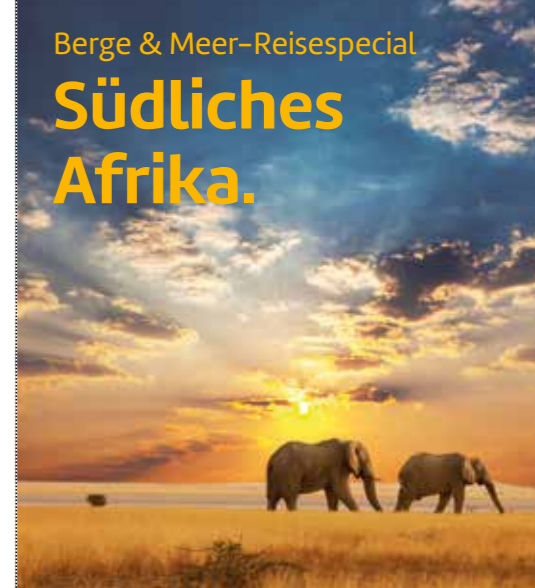
„Die Schlucht der Affen“ im Westen der Provinz Eastern Cape umfasst ein Gebiet von 192.000 Hektar zwischen Willowmore und Patensie. Sie verläuft zwischen den Gebirgszügen der Baviaanskloof-Berge im Norden und der Kouga-

Berge im Süden – ein wildes Naturparadies nur etwa 100 Kilometer westlich von Port Elizabeth.

Zahllose kleinere Kloofs wie die Sederkloof machen das Gebiet zu einem Abenteu-erspielplatz für Wanderer, Offroader und Mountainbiker. Noch vor etwa zehn Jahren war die Baviaanskloof ein Geheimtipp unter Naturliebhabern, inzwischen ist sie wegen ihrer grandiosen Landschaft und einzigartigen Flora überregional bekannt.

In der Region gedeihen 2.500 Pflanzenarten, darunter mindestens 70 verschiedene Sukkulente. Neben Oryx, Kudus, Kuhantilopen, Impalas und Büffeln sind 33 endemische Reptilienarten und ein Drittel aller Vogelarten Südafrikas hier heimisch. Das Baviaanskloof Nature Reserve gehört zusammen mit sieben weiteren Schutzgebieten zu den „Cape Floristic Region Pro-

Südliches Afrika.



Mit dem Mietwagen durch das bunte Südafrika

- 15-tägige **Rundreise** inkl. Flug
- Mittelklassehotels
- Inkl. Frühstück
- Termine: Apr – Okt 2017

Reise-Code: **DUC001**
Kennziffer: **103/110**

ab **1.799€**
pro Person im
Doppelzimmer

Die Geheimnisse Madagaskar erleben

- 16-tägige **Erlebnisreise** inkl. Flug
- Mittelklassehotels/Zeltunterkunft
- Inkl. Verpflegung
- Garantierte Durchführung
- Termine: Jun – Okt 2017

Reise-Code: **A2M001**
Kennziffer: **103/110**

ab **2.799€**
pro Person im
Doppelzimmer

Einzigartig in einer kleinen Gruppe: Malawi & Sambia

- 14-tägige **Kleingruppen-Rundreise** inkl. Flug
- Mittelklassehotels/Lodges/Camps
- Inkl. Verpflegung
- Termine: Mai – Okt 2017

Reise-Code: **O2W001**
Kennziffer: **103/110**

ab **3.099€**
pro Person im
Doppelzimmer

Ihr Gutschein

für eine Reise von Berge & Meer

50€
Gutschein-Code*: **Afrika2016**

Einlösbar bis zum **30.06.2017** unter:
www.berge-meer.de oder
Tel. 02634/9626001 tägl. 8 – 22 Uhr

*Nur 1 Gutschein pro Buchung direkt bei Berge & Meer einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Nicht einlösbar auf bestehende Buchungen und auf Kaufgutscheine. Nicht kombinierbar mit weiteren Rabatten. Mindestreisepreis: 450 €

Die Campsite Rooihoek bietet kaum Infrastruktur, dafür umso mehr Wildnis-Feeling.



tected Areas“, die seit 2004 zum Weltkulturerbe zählen.

Auch Menschen haben in der Region Spuren hinterlassen. Thys spaziert zu einem Überhang, unter dem sich alte Buschmannzeichnungen verbergen: zwei Jäger mit Beute und rote Handabdrücke. Kurz vor Sonnenuntergang marschieren wir durch einen Wald aus blühenden, drei Meter hohen Aloen und genießen den Ausblick auf die Hügel, Gipfel und Plateaus der Baviaans-Berge.

Auf dem Rückweg zeigt uns Thys den ältesten Baum der Region: einen mindestens 500 Jahre alten Speckbaum mit buschartiger Wuchsform. Dieser ist charakteristisch für die Baviaanskloof und ein wichtiger Luftverbesserer. Weil er so viel Kohlendioxid aufnimmt, wird er auch Carbon Tree genannt.

Zwei Stunden später sitzen wir mit dicken Pullis am Lagerfeuer unter dem Dach eines gigantischen Überhangs. Der dumpfe Ruf einer Eule und das Bellen der Paviane in den Bergen hallen durch die halboffene Höhle. Über dem Busch erstrahlt ein Himmel aus Myriaden von Sternen.

Alice serviert beim Cave Dinner Kürbissuppe und Lamm vom Holzfeuergrill. Unsere Abenteuer-geschichten werden jäh unterbrochen, als eine Horde Buschschweine in der Dunkelheit vorbeigaloppiert. „Die rennen jede Nacht um die gleiche Zeit auf die Felder, wo sie

alles durchwühlen“, erzählt Thys mit Bedauern.

Am nächsten Tag steht eine Wanderung in der Sederkloof auf dem Programm. Kiwitt, unser Führer, ist ein Nachfahre der ursprünglich hier heimischen Buschmänner. Er kennt jede Heilpflanze am Wegesrand und erklärt deren Wirkung.

Obwohl Leoparden hier praktisch nie zu sehen sind, zeigt Kiwitt Beweise ihrer Präsenz: deutliche Kratzspuren an Baumstämmen und weiße Losung. Je weiter wir aufsteigen, desto näher rücken die wellenförmig gefalteten Sandsteinwände der Schlucht heran.

Die vielen Überhänge, Höhlen und Risse bieten ein ideales Terrain für Adlerhorste und Klippschliefer. „Seht ihr die schwarze Patina unterhalb der Spalten? Das ist ‚dassie piss‘, der Dung der Klippschliefer. Er stinkt furchtbar und schmeckt komisch, aber ist für vieles gut“, erklärt Kiwitt. „Unsere Naturheiler kochen zum Beispiel einen Tee daraus.“

Nach etwa einer Stunde Wanderung erreichen wir ein Felsbecken mit glasklarem Wasser, in dem sich Redfin Minnows tummeln, eine en-

demische Fischart. Bei einem kühlen Fußbad lassen wir uns von den Fischen die Schuppen von der Haut knabbern, bevor wir den Rückmarsch antreten.

Nach zwei erholsamen Lodge-Nächten steuern wir den Rooihoek Campingplatz im zentralen Bereich der Baviaanskloof an. Die R 322 durchquert die Region zwischen Willowmore und Patensie auf fast 200 Kilometern Länge von West nach Ost. Am westlichen und östlichen Ende bieten diverse Lodges und Campingplätze Unterkunft und Aktivitäten an. Die breite Schotterpiste ist gut mit Pkws befahrbar, das Flusstal mit Feldern und Farmhäusern wirkt vergleichsweise lieblich. Das ändert sich schlagartig, sobald wir in die Baviaanskloof Wilderness Area – das zentrale Schutzgebiet – einfahren.

Dort schraubt sich die R 322 in nie endenden Kehren über steinige Pässe auf und ab, bis auf wenige abenteuerlustige Geländewagenfahrer ist das wilde Bergland mit seinen bizarren Erosionsformen praktisch menschenleer. Nach starken Regenfällen wird die Strecke wegen der vielen Flussdurchfahrten oft unpassierbar.

Auf der ersten Passhöhe eröffnet sich ein Panoramablick auf die von Speck- und afrikanischen Ölbäumen bewachsenen Hänge. Die grüne Vegetation im Tal, der tiefblaue Himmel und die Berge in allen Ocker-, Gelb- und Rottönen bilden ein kontrastreiches Farbspiel, das uns an die Wüste erinnert.

Langsam holpern wir wieder abwärts zum Tagesziel Rooihoek. „Das rote Eck“ verdient seinen Namen: Leuchtend rote Kliffs begrenzen den krokodilfreien Kouga

Vorsicht: Schildkröten auf der Piste sind keine Seltenheit.



River, dessen Ufer ein breiter, weißer Sandstrand säumt. Viele Spuren und Mist zeigen an, dass wir uns vor Büffeln in Acht nehmen sollten.

Rooihoek ist bekannt für seine Büffelbesuche und sicher einer der wildesten Campingplätze in Südafrika: Hier gibt es bis auf ein paar rustikale Plumpsklos keine Infrastruktur – keinen Tierzaun, keinen Strom und kein Trinkwasser.

Für die letzten 70 Kilometer nach Patensie brauchen wir drei Stunden. Im Flusstal kurven wir durch

dschungelartige Vegetation mit mächtigen Outeniqua-Yellowwoods (Gewöhnliches Afrogelbholz), dann schraubt sich die Piste ohne Seitenbegrenzung aufwärts zum Bergplaas Pass, wo uns ausgerechnet an der schmalsten Stelle das erste Auto in zwei Tagen begegnet.

Zum Schluss erwartet uns noch eine spektakuläre Fahrt durch die enge Schlucht des Kouga River, bevor uns im Gamtoos Valley mit Zitrusbäumen bis zum Horizont endgültig die Zivilisation begrüßt. ◀

Süd-Afrika INFORMATIONEN

BAVIAANSKLOOF



ANREISE

Mit **South African Airways** (www.flysaa.com) über Johannesburg nach Port Elizabeth, von dort ca. 90 km nach Patensie (N 2/R 331), weiter mit dem 4x4 quer durch die Baviaanskloof bis nach Willowmore. Von dort kann man die Fahrt Richtung Kapstadt (ca. 570 km) entlang der Route 62 oder der Garden Route (ab Knysna) fortsetzen.

REISEZEIT

Die Region lohnt ganzjährig einen Besuch, die angenehmste Jahreszeit ist der südafrikanische Frühling (September, Oktober, November) mit Tagestemperaturen um 25 Grad. Zwischen November und Februar können Teile der R 322 nach Regenfällen unpassierbar sein. Im Winter gibt es in den Bergen gelegentlich Frost.

UNTERKUNFT

Sederkloof Lodge, siehe Hotelporträt S. 96.

Duiwekloof Lodge, Tel. +27 (0)82 500 3286, www.duiwekloof.co.za

Vier komfortable Zimmer für bis zu vier Pers. mit Küche und Bad sowie Campingplatz auf einem Farmgelände auf der Westseite der Baviaanskloof. DZ ca. 82 Euro.

Die **Campingplätze** Rooihoek und Doodsklip in der Wilderness Area sind einfach und schlecht gepflegt. Sehr empfehlenswert ist die Komdomo Campsite in der Schlucht des Kouga River (28 km von Patensie).

AUSKUNFT

Eastern Cape Tourism, www.visiteasterncape.co.za
Baviaans Tourism Office, Willowmore, Tel. +27 (0)44 923 1702, www.baviaans.co.za, www.baviaans.net

Villa Honeywood Guest House

Luxuriöse Unterkunft in Kapstadt. Drei große Suiten, Blick auf False Bay, Schweizer Leitung.

www.villahoneywood.com
info@villahoneywood.com
Tel. +27 (0) 21 782 96 94

über 400 Weine LAGERVERKAUF

CAPEWINELAND®
The Home of South African Wines
Lagerverkauf, Ellerstraße 67, 53119 BONN
www.capewineland.de

Olivino South Africa

Kostenlose Reiseinformationen für Ihren genussvollen Weinurlaub in Südafrika.

Für Sie gefunden:
Weingüter, Unterkünfte, Aktivitäten, Reiseangebote und Lebensart!

das Gute im Leben genießen
www.olivino.de

AFRICA DIRECT
LUXURIÖSE SAFARIUNTERKÜNFTEN

Lassen Sie Ihren Traum von AFRIKA Wirklichkeit werden. Hervorragenden Service und die besten Tipps und Preise gibt es hier:
Tel: 0 91 74 971 8089
www.africa-direct.de